

Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 Rpf., Reklamen 20 Rpf. Brühler Volksblatt, Brühler Tageblatt, Brühler Volkszeitung
für auswärtig, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche u. Finanz-Anzeigen 10 Rpf. Reklamen auswärts 80 Rpf.
Geschäftsstelle: Brühl, Schloßstraße 23.

Amtsblatt der Stadt Brühl

Postfachkonto Köln 12742 — — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 RM.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände recht fertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 228

Samstag, 6. Oktober 1928.

81. Jahrgang.

Reichstagszusammenkunft am 12. November

Berlin, 5. Okt. Die Einberufung des Deutschen Reichstags wird voraussichtlich erst etwa Mitte November erfolgen. Dieser späte Termin geht zweifellos auf einen Wunsch von Zentrumsseite zurück, da das Zentrum seinen Parteitag zwischen dem 5. und 7. November abhält. Präsident Loh hat den 12. November als Tag des Wiederzusammentritts in Aussicht genommen.

Hindenburgs Dank und Mahnung

Berlin, 5. Okt. Das Büro des Reichspräsidenten gibt folgenden Erlaß des Reichspräsidenten bekannt:

Auch in diesem Jahre sind mir zu meinem Geburtsstage aus allen Teilen des Reiches und von vielen Deutschen aus dem Ausland Glückwünsche in großer Zahl zugegangen. Ihre Einzelbeantwortung ist mir leider nicht möglich. Allen, die freundlich meiner gedacht haben, spreche ich daher auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus und bitte sie zugleich, die mir bezeugte Zuneigung und Treue dadurch zu betätigen, daß sie, ein jeder an seiner Stelle, mit Helfen, unserem Volke, inneren Frieden und Einigkeit zu geben.

Zeitungsverleger und Inserenten

Entschließung der Zeitungsverleger.

Berlin, 5. Okt. Auf der Tagung der deutschen Zeitungsverleger wurde nach längerer Aussprache eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

Mit wachsender Sorge verfolgt der Verein die immer weitergehende Forderung der Annoncenexpeditionen und Inserenten. Es muß an dem Grundsatz festgehalten werden, den Textteil absolut freizubehalten von jeden Reklamen, und Annoncen. Wird der Auftrag von der Aufnahme von Gratisreklamen abhängig gemacht, so ist ein solches Anbieten als unzulässig abzulehnen. Ausnahmsweise können kurze geschäftliche Hinweise am Schluß des redaktionellen Teiles veröffentlicht werden. Bei der Aufnahme von Inserenten mit Plagatschriften ist ein entsprechender Zuschlag anzubringen.

Preussischer Landtag

Berlin, 5. Okt. Der Preussische Landtag nahm heute die zweite Lesung des Gesetzes über die Kommunalwahlen vor. Der Ausschuß hat bekanntlich im Gegensatz zur Regierungsvorlage beschlossen, daß die Kommunalwahlen bis zum nächsten Jahre hinausgeschoben werden sollen. In der Aussprache trat der Abg. Haas-Köln (Soz.) für Wiederherstellung der Regierungsvorlage ein, als die Wahlen am 2. Dezember d. J. stattfinden sollten. Mit Ausnahme der Nationalsozialisten, die ebenfalls für Wahlen am 2. Dezember d. J. eintraten, hielten jedoch alle anderen Parteien an dem Ausschußvorschlag fest. Der Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurde dann abgelehnt. Es wurde ein Zentrumsantrag angenommen, wonach die Wahlen für die Kommunen — Kreis- u. Provinziallandtage — spätestens bis 31. Dezember 1929 vorzunehmen sind. Dann wurde die Beratung dieses Gegenstandes abgebrochen und auf morgen vertagt.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung erledigte das Haus einige kleinere Vorlagen und befaßte sich dann mit der Interpellation der Demokraten betreffend die Übernahme der Getreideindustrie- und Kommissionen. U. a. durch die Preussische und die Rentenbankkreditanstalt (Scheuervortoren). Hierzu erklärte Finanzminister Höpfer-Wischoff, die Preussische Zentralgenossenschaftskasse sei durch die Preussische Staatsregierung als Personalkreditinstitut der Genossenschaften gegründet worden, um diesen einen starken Rückhalt zu geben u. deren wirtschaftliche Ziele zu fördern.

In Verfolg dieses Zieles habe sie es für notwendig erachtet, die Abzähe des genossenschaftlichen Warengeschäfts zu vereinfachen, da die Entwicklung des genossenschaftlichen Absatzsystems eine wesentliche Voraussetzung für die Gesundung des genossenschaftlichen Kreditwesens sei. Durch den Ausbau einer neuen genossenschaftlichen Stelle hätte man der aus dieser Lage sich ergebenden Notwendigkeit Rechnung tragen können. Die Preussische Kasse, diesen Weg nicht gehen zu sollen, weil bei der Kreditlage der Landwirtschaft die erforderlichen Geldmittel nur durch erneute finanzielle Rückgriffe auf die Preussische Kasse hätten bereitgestellt werden müssen. Diese Erwägungen hätten die Preussische Kasse veranlaßt, sich in die bereits schwebenden Verhandlungen mit der Rentenbankkreditanstalt und dem Bankensortiment einzufügen. Erste Anregung zur Übernahme der Staatsregierung bei einer derartig bedeutsamen

Aktion sei von der Rentenbankkreditanstalt ausgegangen. Die Einschaltung der Preussischen Kasse in die bereits weit vorgeschrittene Aktion der Rentenbankkreditanstalt erschien hauptsächlich deshalb wünschenswert, weil der Einfluß der wirtschaftspolitischen Maßnahmen unter keinen Umständen ausgeschaltet werden dürfte. Die Fragen, ob beabsichtigt ist, die Übernahme weiterer Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art folgen zu lassen, und ob daran gedacht wird, den freien Getreidehandel durch ein Getreidemonopol auszuscheiden, seien zu verneinen. Zusammenfassend könne gesagt werden, daß durch die ganze Aktion eine Schädigung des freien Handels nicht eintreten wird. Die Interpellation wurde schließlich dem Ausschuß überwiesen. Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr.

Aufwertung älterer Staatsrenten

Berlin, 5. Okt. Ein Gesetzentwurf über die Aufwertung und Ablösung älterer Staatsrenten wird, wie der Sozialistische Pressedienst erfährt, das Reichstagskabinett noch in diesem Monat beschließen. Das Gesetz erstrebe eine Abfindung der sogenannten standesherrlichen Rentenansprüche an die Länder. Das Reichsjustizministerium hat sich in seinem Entwurf die Vorschläge der preussischen Regierung zu eigen gemacht. Es schlägt im allgemeinen eine Aufwertung von 8 v. H. vor. Als nicht aufwertungsfähig sollen Leibeigenschafts- und Hofeigenschaftsrenten gelten. Die Viegenschaftsrenten sollen bis zu 25 v. H. aufgewertet werden können, wenn Verpflichtungen aus Ruhegehalt nachgewiesen werden. In besonderen Fällen kann eine Aufwertung bis zu 40 v. H. erfolgen. Die Aufwertungsfälle sollen u. a. gestiftet werden, wenn aus der Rente eine kulturellhistorisch oder gemeinnützig wertvolle Anlage (Schloß oder Park) bestritten wird.

Revision des Gewerberechts

Berlin, 5. Okt. Die im Rahmen der Revision des Gewerberechts fertiggestellte Handwerker-Novelle, die eine Neuordnung der Organisation der Handwerkestämmen bringt, ist dem Reichsrat vorgelegt worden. Der Referentenentwurf für die kleine Revision der Gewerbeordnung wird voraussichtlich im Laufe des November dem Kabinett vorgelegt werden können. Dieser Entwurf nimmt die dringlichsten Änderungen vorweg und hat nur provisorischen Charakter. Die große Gesamtrevision der Gewerbeordnung kann erst nach dem Arbeitschutzgesetz und dem Berufsausbildungsgesetz in Angriff genommen werden.

Die kommunale Neugliederung

Eine Entschließung des Preussischen Städtetages.

Berlin, 5. Okt. Der Vorstand des Preussischen Städtetages hat in der Frage der kommunalen Neugliederung den zuständigen Ministerien eine Entschließung übermittelt, in der es heißt: Die gemeindliche Selbstverwaltung bedarf zu ihrer Entwicklung uneingeschränkte Bewegungsfreiheit. Jeder Schematismus und Zwang enthält die Gefahr, daß die Möglichkeiten schöpferischen Gestaltens und lebendigen Eigenwillens unterbunden werden. Der Vorstand des Preussischen Städtetages begrüßt es, daß Regierung und Landtag schon während der letzten Session Maßnahmen eingeleitet haben, die den örtlichen Bedürfnissen einer Reihe von Städten bei Neugestaltung ihrer Grenzen Rechnung tragen. Die Notwendigkeit, aus sozialen, wohnungs-, siedlungs- und wirtschaftspolitischen Gründen zu einer rationalen Gebietsabgrenzung zu kommen, besteht insbesondere im Westen fort. Der Vorstand des Preussischen Städtetages gibt der sicheren Erwartung Ausdruck, daß diese für die künftige Entwicklung entscheidenden Fragen von den verantwortlichen Faktoren des Staates erkannt und in einer Form gelöst werden, welche die Lebensbedürfnisse der Städte berücksichtigt.

Zum Schluß wird dann die Bildung von Großlandkreisen verworfen.

Nach Carol nun auch Nikolaus Neuer Liebesroman im rumänischen Königshaus.

Budapest, 4. Oktober. „Pesti Napló“ veröffentlicht eine aus Großwardein datierte Meldung, wonach in Rumänien Gerüchte darüber in Umlauf seien, daß Prinz Nikolaus, Mitglied des Regentenschatzrats und Vormund des minderjährigen Königs Michael, der jüngere Bruder des Exronprinzen Carol, mit einer jungen Aristokratin aus Rumänien heimlich nach dem Ausland gereist ist. Der Prinz befindet sich seit längerer Zeit nicht mehr in Rumänien. Seine Abwesenheit fiel aber nicht auf, da man erklärte, der Prinz habe sich

zwecks Erholung ins Ausland begeben. Wie das Blatt weiter berichtet, hat Prinz Nikolaus mit seiner Geliebten in Paris beim Exronprinzen Carol Absteigequartier genommen.

Der neue Liebesroman des königlichen Hauses hat in politischen Kreisen Bestürzung hervorgerufen. Den Blättern wurde strengstens verboten, über die Angelegenheit zu berichten. Die ausländischen Telegraphen- und Telegraphenverbindungen, sowie die Post werden einer strengen Kontrolle unterworfen.

Budapest, 4. Oktober. Der rumänische Hof, die beiden übrigen Mitglieder des Regentenschatzrats und die Regierung geben sich alle Mühe, um den Liebesroman des Prinzen Nikolaus geheimzuhalten. Nach Paris wurden Kurier an den Prinzen entsandt, und die Königin-Witwe Marie hat in einem Brief den Prinzen Nikolaus gebeten, sofort nach Bukarest zurückzukehren. Dieser Brief blieb aber unbeantwortet. Die Königin-Witwe soll auch an den Exronprinzen einen Brief gerichtet haben mit der Bitte, er möge seinen Bruder überreden, nach Rumänien zurückzukehren.

Graf Zeppelins Amerikafahrt

Start Mittwoch? — Fahrpreis 3000 Dollars.

Berlin, 5. Oktober. Dr. Edener erklärte hinsichtlich der Gelder, die dem Luftschiffbau zur Verfügung ständen, einem Pressevertreter gegenüber, daß das Verkehrsministerium 1,1 Million Mark zur Vollendung des Baues und in den letzten Wochen nochmals 500 000 Mark zur Verfügung gestellt habe. Zur Hälfte sollte die Summe zur Deckung der Versicherung und zur anderen Hälfte zur Durchführung der Probefahrten dienen. Da aber das Fahrprogramm sich ohne weitere Geldmittel nicht habe durchführen lassen, so sei dem Luftschiffbau Hilfe durch einige Zeitungsfunktionen gekommen, die ein Abkommen mit ihm getroffen hätten. Für die Fahrt nach Amerika würden nur wenige Pressevertreter mitgenommen werden können, die natürlich für diese Reise auch bezahlen müßten. Außerdem würden mehrere Privatleute mitreisen, u. a. hätte sich ein amerikanischer Multimillionär einschreiben lassen. Jede Person bezahle 3000 Dollar. Edener teilte mit, es würden insgesamt 15—16 Passagiere nach Amerika gehen.

Die Vorbereitungen für die Fahrt sind soweit gediehen, daß die Reise am Mittwoch nächster Woche angetreten werden kann, falls das Wetter sich günstig gestaltet.

Ueber die Fahrtroute erklärte Dr. Edener, sie sei noch nicht endgültig bestimmt und hänge ganz vom Wetter ab. Am liebsten nähme er die kürzeste Route über Holland, Mittelengland, Irland und Neufundland. Diese Strecke sei aber wegen der Wetterlage nur selten günstig. Es könne übrigens leicht vorkommen, daß man eine zeitlang nichts vom Luftschiff höre; das liege dann an atmosphärischen Störungen. Anlaß zu Besorgnissen liege dann nicht vor.

Was die nach Amerika mitzunehmende Post angeht, so sind bisher etwa 500 Kilo und 12 000 Briefe eingeschrieben. Als Schlusstermin für die Einbringung von Briefen sei der 8. Oktober, 12 Uhr mittags festgelegt worden. Vor Übernahme der Post in das Luftschiff erhält sie folgenden Stempel: „Mit Luftschiff LZ 127 befördert.“

Zwei Minister nehmen an der Amerikafahrt teil

Berlin, 5. Okt. Wie mitgeteilt wird, nehmen an der Amerikafahrt des Luftschiffes Graf Zeppelin wahrscheinlich auch Reichsverkehrsminister von Guericke und der preussische Innenminister Grzesinski teil.

Ein Hirtenbrief des Bischofs von St. Brieux.

Paris, 4. Okt. Der Bischof von St. Brieux in der Bretagne hat einen Hirtenbrief erlassen, der nicht geringes Aufsehen erregt hat; es wird darin betont, daß Gläubige, die die Sonntagsruhe nicht einhalten oder am Sonntag Tanzbelustigungen veranstalten, von den kirchlichen Handlungen ausgeschlossen werden, das heißt weder ihre Kinder taufen, noch sich kirchlich trauen oder bestatten lassen können.

Zwei französische Bischöfe gestorben.

Paris, 4. Okt. Frankreich hat gestern zwei seiner Kirchenfürsten verloren. Außer dem Bischof von Vincennes, Monsignore Gouraud, der gestern früh im Alter von 72 Jahren gestorben ist, verschied am Nachmittag der 85 Jahre alte Bischof von Nîmion, Monsignore Latty.

Aus der weiten Welt

Das Windmühlensflugzeug in Köln.

Köln, 5. Oktober.

Der spanische Flieger Cierba, der mit seinem Windmühlensflugzeug heute nachmittag gegen drei Uhr in Brüssel aufstieg, ist gegen 5.30 Uhr auf dem Kölner Flugplatz gelandet. Zu seiner Begrüßung hatten sich der Oberbürgermeister, mehrere Beigeordnete, sowie ein Vertreter der Luftthalia auf der Landungsstelle eingefunden. Der Weiterflug nach Berlin ist für Samstag vormittag 10 Uhr vorgesehen.

Rosenmontagszug 1929 in Duisburg.

Duisburg, 5. Okt.

Die Rosenmontagszug-Gesellschaft 1928 beschloß, angesichts des starken Erfolges den der diesjährige Rosenmontagszug in Duisburg hatte, auch für das Jahr 1929 einen Rosenmontagszug zu veranstalten. Die Vorbereitungen hierfür werden sofort aufgenommen.

Ein Kind überfahren und getötet.

Herdingen, 5. Okt.

Das neunjährige Töchterchen eines Direktors von hier geriet beim Spielen von Kastanien, unter die Straßenbahn und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Auf dem Wege zum Krankenhaus ist es seinen Verletzungen erlegen.

Schwerer Unglücksfall auf Prosper 3.

Bottrop, 5. Okt.

Im Grubenbetrieb der Schachtanlage „Prosper 3“ ereignete sich um 15.50 Uhr ein schwerer Betriebsunfall. Ein Gedingeschlepper erlitt einen Schädelbruch mit Gehirnerschütterung und wurde sofort dem Krankenhaus Bottrop zugeführt. Beim Vorziehen eines mit Berge beladenen Förderwagens geriet der Arbeiter mit dem Kopf zwischen oberem Wagenrad und Streckentappe.

Schredlicher Betriebsunfall.

Werne, 5. Okt.

Auf dem Zechenbahnhof der Constantin-Anlagen ereignete sich Donnerstag ein gräßlicher Unglücksfall. Ein jugendlicher Rangierer fiel während seiner Arbeit so unglücklich auf die Schienen, daß ihm eine Lokomotive über den Kopf hinwegfuhr und diesen zermalmete.

Gasfernversorgung Süddeutschlands.

Frankfurt, 5. Okt.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat die Stadt Karlsruhe sich laut gestrigen Stadtratsbeschuß der Süddeutschen Gas-L.-G. als Aktionär angeschlossen. Sie ist damit der Interessengemeinschaft der Städte Frankfurt und Mannheim auf dem Gebiete der Gasfernversorgung Süddeutschlands beigetreten.

Drei Tote bei einem Motorradunfall.

Wien, 5. Oktober.

Gestern früh stieß in Oberkärnten ein Auto mit dem Motorrad mit Beiwagen des Betriebsleiters Reiter zusammen, der mit Frau und seinem sechsjährigen Kind nach Villach fuhr. Reiter, seine Frau und das Kind wurden getötet.

Grauenvoller Mord.

Lauban, 6. Oktober.

Gestern nachmittag wurde in seinem Laden in einer belebten Straße Laubans der etwa 70jährige Seilermeister Hieronymus Hannak ermordet. Die Ehefrau war zur Post gegangen und fand, als sie zurückkam die Tür des Ladens verschlossen. Auf ihre Erkundigungen beim Haushalter des nahen Hotels, ob ihr Mann fortgegangen sei und den Schlüssel abgegeben habe, wurde ihr eine verneinende Antwort zuteil. Als sie wieder zum Laden zurückkehrte, fand sie die Ladentür offen. Ihrem Mann war die Schädelschnecke zertrümmert worden. Wenige Minuten später verließ Hannak. Der Mörder hatte die Ladentür entriegelt.

Zum Tode verurteilt.

Berlin, 5. Oktober.

Das Chemnitzer Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den Papiermaschinenhilfen Erich Kästner aus Penig, der sein dreijähriges Kind erschoss und seine Schwiegermutter durch Revolverschüsse schwer verletzte, wegen Mordes zum Tode und zu lebenslänglichem Ehrverlust.

Zusammenstoß zwischen Güterzug und Autobus.

Kaschau, 5. Okt.

Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Autobus auf einer Straßenkreuzung unweit von Panovec bei Michalove wurden sieben Personen getötet und 18 verletzt.

Brühl und Umgebung

Brühl, 6. Okt. 1928.

Der Anlaß der Enthüllung des Kriegerdenkmals wird am morgigen Sonntag um 9 Uhr in der Pfarrkirche eine hl. Messe für die gefallenen Soldaten gehalten. Die Pfarrangehörigen, namentlich die Familien, die im Kriege ein Mitglied verloren haben, sind freundlichst dazu eingeladen. Ebenso werden die Vereine, die sich sonst an den kirchlichen Feiern beteiligen, gebeten, mit ihren Bannern zu erscheinen. Die Schulmessen des Abends, die sonst um 8.30 Uhr in der Kapelle des Marienhospitals stattfinden, fällt am morgigen Sonntag fort.

(-) **Enthüllungsfest des Kriegerdenkmals.** Gestern Abend versammelten sich im Sitzungssaal des Rathauses die Vertreter der am Festzug teilnehmenden Vereine und Verbände, um wegen der Aufstellung vor dem Denkmal zu beraten. Die Eingliederung der Vereine in den Festzug erfolgt in der Hauptsache nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Eröffnet wird der Zug durch 3 Vorreiter der St. Sebastianusschützenbruderschaft. Ihnen folgt das Tambourkorps der freiwilligen Feuerwehr, darauf die Schumacher'sche Kapelle, die mit Rücksicht auf die Länge des Zuges ebenfalls geteilt werden muß. Den Reigen der Vereine eröffnet dann die Schützen-Gesellschaft. Ihnen folgt die Sänger-Interessengemeinschaft Brühl. Den Schluß des Zuges bildet die Kapelle des Stahlhelms mit der Ortsgruppe Brühl. Der Einmarsch des Zuges erfolgt von der Westseite her über den Plattenweg. Die Musikkapellen nehmen in einem Halbkreis an der Ostseite, die Gesangsvereine gegenüber Aufstellung. Die uniformierten Mitglieder der Schützen-Gesellschaft werden in zwei Kolonnen das Denkmal rechts und links flankieren. So wird sich ein Bild ergeben, das, falls das Wetter günstig ist, die rechte Feierstimmung hervorruft. Das Dreieck vor dem Denkmal wird für die Ehrengäste und die teilnehmenden Vereine gesperrt bleiben. Die Bürger-Gesellschaft wird gebeten, den Anweisungen der Polizei und der Feuerwehr, die die Absperrung vornehmen wird, freundlich Folge zu leisten. Die Comeststraße wird für die Zeit von 4-5 Uhr für den Verkehr gesperrt, sodas zur Aufstellung genügend Raum vorhanden ist. Nach Beendigung wird die Schumacher'sche Kapelle auf dem Schloßplatz ein Promadenkonzert veranstalten.

!!! **Vom Schloßpark.** Zum Garteninspektor wurde Herr Franz, Bruder des bisherigen Gartenmeisters Franz, ernannt; derselbe hat sein Amt bereits angetreten.

(-) **Die Mitglieder des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Brühl-Stadt und Land** werden nochmals auf die am Sonntag im Lokale Kaumanns, Brühl Markt 25, stattfindende Versammlung aufmerksam gemacht. (S. Anz. in gestriger Ausgabe).

1. **Einbrüche.** In der Nacht vom Donnerstag zu Freitag wurde die Uhlfstraße von Einbrechern heimgesucht. Im Fahrradgeschäft von B. wurden drei Fahrräder und bei Pferdehändler P. wurden Pferdebedecken gestohlen. Hoffentlich gelingt es unserer Polizei, den Dieben auf die Spur zu kommen.

2. **Kino im Josephshaus!** Am morgigen Sonntag eröffnet der Katholische Gesellenverein sein Winterprogramm mit einer Kinovorführung im Josephshaus. Als Hauptfilm steht auf dem Spielplan: „Wunder der Schöpfung“, ein großer Naturfilm, der eine Fülle an Interessantem über Entstehen und Vergehen der Welt bietet. Mit der Schilderung großer Naturereignisse ist auch eine spannende Handlung verknüpft. Außer diesem siebenstündigen Filmverf gibt es noch ein reichhaltiges Beiprogramm an Lustspielen usw. Allen Pfarrangehörigen, besonders aber den Freunden und Gönnern und allen, die dem Gesellenverein nahe stehen, sollte es eine Herzenspflicht sein, das Reformkino der Katholiken Brühls zu unterstützen. (S. Anzeige).

3. **In heutiger Ausgabe** erscheint eine Bekanntmachung seitens des Bürgermeisters der Stadt Brühl betr. Personenaufnahme 1928, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen wird.

(-) **Weitererzählung bis Sonntagmorgen:** Zunächst vielfach heiter bei kalter Nacht und drückender Nebelbildung, doch Tageswärme weiter ansteigend. Im späteren Verlauf mehr bewölkt.

4. **Konzert.** Die Orchester-Gesellschaft 1926 veranstaltet wie in jedem Jahre, so auch jetzt, am 11. Oktober, ihr großes Herbstkonzert. Ihrer Tradition getreu, weite Kreise mit bester klassischer Musik bekannt zu machen, ist im „Schubert-Jahre“ der erste Teil des Programms dem Andenken dieses großen Meisters gewidmet. Um dessen große Bedeutung auch als Viertonkomponist gerecht zu werden, sind Frau und Herr Straßl als Mitwirkende gewonnen. Im übrigen sei auf die Veröffentlichung des Programms in dieser Zeitung hingewiesen. Da die Gesellschaft es als eine ihrer Hauptaufgaben betrachtet, der Verflachung des musikalischen Geschmacks besonders auch bei der Jugend entgegen zu wirken, hat sie den Eintrittspreis für

Berufsschüler und Schülerinnen die sich als solche ausweisen, auf die Hälfte (0,50 Mk.) ermäßigt. Bei den eblen Bestrebungen der Gesellschaft und ihren bisherigen sehr guten Erfolgen, kann ein Besuch des Konzertes nur warm empfohlen werden.

(-) **Waltherberg.** Der hiesige Quartett-Verein veranstaltet am Sonntag, den 7. Oktober (Klein-Kirmes) im Stammtal bei Peter Breuer im „Brauhaus“ zum Eisenfest ein Fest verbunden mit großem Herbstball. Von 4 Uhr an ist Jubel und Trubel.

(-) **Heide. Martinsfestzug in Heide-Grühlwerk.** Der Vorabend des Martinsfestes bringt für viele Kinder unserer rheinischen Heimat eine der größten Freuden der Kinderzeit, nämlich den Martinsfestzug. Auch den Kindern von Heide und Grühlwerk soll von diesem Jahre an diese Freude bereitet werden. In geordneten Scharen sollen sie sich mit frohem Gesang und festlicher Musik durch die Straßen des Ortes bewegen. Auf dem neu angelegten Stadion der Jugend soll die Feier mit einer Verlosung, mit Bedenverteilung und Feuerwerk beschlossen werden. Des alles ins Werk zu setzen, hat sich ein Ausschuss gebildet, dem vorläufig die gesamte Lehrerschaft der beiden Schulen von hier, der Elternbeirat der kath. Schule, der Gemeindevorsteher und Vertreter der freiwilligen Sanitätskolonne sowie der freiwilligen Feuerwehr angehören. Leiter der Veranstaltung und Vorsitzender des Ausschusses ist Herr Rektor Lindert von Heide. Bei genügender Finanzierung durch die Gemeinde und durch freiwillige Gaben der Bürger von hier, wird die Feier einen erhebenden Verlauf nehmen und nicht nur der Jugend, sondern auch den Eltern und den übrigen Ortsbewohnern, große Freude bereiten.

(-) **Heide. Verunglückt.** Beim Verladen von Holz im Walde oberhalb des Dorfes Heide, verunglückte heute morgen ein Mann aus Wiesheim dadurch, daß das Pferd des Wagens zu schnell anging und demselben das Vorderrad des Wagens der mit Holz schwer beladen war, über den rechten Fuß fuhr. Er erlitt eine schwere Quetschung des Fußes und mußte nach Anlegung eines Notverbandes nach Hause gebracht werden.

Spielplan des Bühnen-Volks-Bundes vom 7. bis 16. Okt. 1928. Sonntag, 14. Okt., 20 Uhr, Nacht der Finsternis (Schauspielhaus). Dienstag, 16. Okt., 20 Uhr, Nacht der Finsternis (Schauspielhaus).

Sottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl. Sonntag, den 7. Oktober 1928. 19. Sonntag nach Pfingsten.

St. Messen: 6, 7, 8, 9 Uhr. Messe für die gefallenen Soldaten. 10.15 Kindermesse. 11.15 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre. Nächsten Sonntag um 7 Uhr gem. hl. Kommunion des Männerapostols, des Lehrers, Gefellen- und Jünglingsvereins, um 8 Uhr der Schulkinder.

Klosterkirche. St. Messe (Gymnasium) 8.15 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Predigt für den 3. Orden, zugleich Pfarrandacht. In den Werktagen abends um 6 Uhr Rosenkranz.

Katholische Pfarrkirche Wingersdorf. Sonntag, den 7. Oktober 1928. 6.30 Uhr Frühmesse mit gemeinschaftlicher heiliger Kommunion der Männer. 8.15 Uhr Kindermesse mit Ansprache. 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche Dabors. Sonntag, den 7. Oktober 1928. St. Messen: 7 Uhr mit hl. Kommunion der Frauen und Mütter. 9.30 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Rosenkranzandacht.

Vereinskalender

Der Kath. Arbeiterverein Brühl ladet seine Mitglieder ein, vollständig am Sonntag 9 Uhr dem Seelenamt für die gefallenen Krieger, sowie nachmittags an der Enthüllung des Kriegerdenkmals teilzunehmen. Treffpunkt 3.15 Uhr auf dem Schulhof Clemens-Auguststraße. Dienstag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr Vorstands- und Vertrauensmännerführung.

Kath. Musik. Verein Brühl: Einladung zur Teilnahme an der Enthüllung des Kriegerdenkmals. 9 Uhr hl. Messe. Nachmittags 3/4 Uhr Auffstellen in der St.-Augustinstraße. Die Mitglieder werden dringend gebeten, an dieser Feier vollständig teilzunehmen.

Gesellenverein. An der Enthüllung des Kriegerdenkmals mögen sich die Mitglieder am morgigen Sonntag bei unserer Fahne beteiligen. Sonntags Abend Kino im Josephshaus. Mitglieder 25 Pf. Ueber die Veranstaltungen in nächster Zeit erfolgt Bescheid an jedes einzelne Mitglied.

Kath. Jugend- und Jungmännerverein. Sonntag 11 Uhr Versammlung der Bezirksvorsteher im Heim. Nachmittags Teilnahme an der Enthüllung des Kriegerdenkmals. Versammlung um 3 Uhr im Heim. Montag 8 Uhr Singstunde. Dienstag Heimabend. 7.30-8.30 Uhr Jugendabteilung. 8.30-9.30 Uhr Jungmänner. Mittwoch 8 Uhr Schach. Donnerstag 7.30 Uhr Turnen. Freitag 8 Uhr eucharistischer Abend im Josephshaus.

Marlenhor. Freitag abends 8 Uhr beginnen die regelmäßigen Proben wieder. Es können neue Mitglieder eintreten.

3. Orden des hl. Franziskus. Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 4 Uhr Vorstandssitzung, 5 Uhr Andacht, danach im Josephshaus (unterer Saal) Vorstandswahl.

Verein zur Erhaltung und Verschönerung der Klosterkirche. Die Sammler und Sammlerinnen werden gebeten, sich am Donnerstag, den 11. Oktober im Josephshaus zur Abrechnung einzufinden.

Marian. Jungfrauenkongregation. Alle Mädchen, die am 3. Oktober Sonntag in die Jungfrauenkongregation aufgenommen werden wollen, müssen sich am Sonntag, den 7. Oktober, um 6 Uhr in der Klosterkirche einfinden.

St. Elisabethverein. Mittwoch, den 10. Okt. um 3 Uhr Konferenz im Elisabethzimmer.

Aus dem Gerichtssaal

Brühl, 6. Oktober 1928.

In der gestrigen Sitzung des Amtsgerichts hatte sich ein Mechaniker zu verantworten, dem zur Last gelegt war, mit einem Motorrad, das er zur Probe fuhr, ein Kind in fahrlässiger Weise überfahren zu haben. Die Beweisaufnahme konnte den Beweis seiner Schuld nicht erbringen und mußte er deshalb freigesprochen werden. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.

Ohne polizeiliche Genehmigung hatte jemand einen Bau begonnen und war dieserhalb mit einem Strafmandat bedacht worden. Hiergegen hatte er Einspruch erhoben. Zum gestrigen Termine war der Beschuldigte nicht erschienen und wurde in seiner Abwesenheit gegen ihn verhandelt. Er wurde mit 6 M. Geldstrafe belegt. Wegen eines auswärtigen Landwirts, der sich wegen einer Straftat zu verantworten hatte, wurde ein Vorführungsbehl beschlossen, da er ebenfalls nicht erschien.

Wegen Lagerung von Baumaterialien und Nichtbeleuchtung derselben vor seinem Hause ohne polizeiliche Genehmigung war ein Mann mit einem Strafmandat von 3 Mark bedacht worden. Hiergegen hatte er Einspruch erhoben, den er aber im heutigen Termine zurückzog. Das Gericht ließ es bei dem Strafmandat bewenden. Dann standen drei Privatklagen zur Verhandlung. Die erste Sache wurde verlag, da noch neue Zeugen geladen werden sollten.

In der zweiten Sache wurde der Beklagte mit 20 Mark Geldstrafe belegt.

In der dritten Klagesache gelang es dem Vorliegenden einen Vergleich zu schließen, worin beide Parteien einwilligten, die dann freudig den Sitzungssaal verließen.

Westdeutschland

• **Vendorf, 4. Okt. Vereinigung zweier Landgemeinden.** Die Landgemeinden Vendorf und Sahn-Wülshofen im Kreise Koblenz-Land sind zu einer Landgemeinde mit dem Namen Vendorf vereinigt worden. Die Vereinigung wurde vom Staatsministerium genehmigt.

• **Euskirchen, 5. Okt. Unglücksfall.** Mittwochnachmittag fuhrte aus einem in den Bahnhof einfahrenden Personenzug eine junge Frau aus Euskirchen und zog sich hierbei erhebliche innere Verletzungen zu, die ihre sofortige Ueberführung in das Marienhospital erforderlich machten. Ob sich die Türe selbst geöffnet oder, wie man es beim Einklinken von Pögen in Bahnhofe des öfteren beobachten kann, vorzeitig geöffnet wurde, konnte noch nicht festgestellt werden.

• **Neuß, 5. Okt. Brand im Alexianerkloster.** Heute nachmittag brach plötzlich im Dachgeschoß des Klosters Großfeuer aus. Die in Kürze eintreffende Feuerwehr sowie die Düsseldorf Wehr konnten den Brand an der Kirche abstopfen. Gegen 5 Uhr war die Feuerwehr Herr des Feuers geworden. Trotzdem die Unfall 500 Gekstefranke beherbergt, sind Menschenleben nicht zu beklagen.

• **Dhlig 3. Okt. Vom Zug überfahren.** Am Dienstag Morgen wurde auf der Strecke Dhlig-Hilden durch falsches Ausweichen der bei der Bahnmeisterei Hilden als Rotenarbeiter tätige Heinrich Kaufmann aus Dhlig von der Lokomotive des Zuges 532 erfaßt und zur Seite geschleudert. Er war sofort tot. Die Leiche wurde nach Hilden gebracht. Ein anderer Rotenarbeiter mit Namen Meyer aus dem Döhrdorfer Bezirk erlitt einen Nervenschod und mußte ebenfalls ins Krankenhaus gebracht werden.

Aus aller Welt

Der Höhenrekord gebrochen.

• **Hamburg, 5. Okt.** Auf dem Flugplatz wurde von den Piloten Peterfen und von Langsdorff mit einem Leichtflugzeug der Höhenrekord gebrochen. Das Flugzeug erreichte eine Höhe von 6400 Metern. Der bisherige Rekord lag etwas über 6000 Metern.

In der Dösee über Bord gesprungen.

Berlin, 5. Oktober. Nach Anlauf eines Passagierdampfers aus Kopenhagen im Lübecker Hafen wurde im Schiff das zurückgebliebene Gepäck einer Dame gefunden. In einem Koffer lag ein Brief an eine Lübecker Adressatin, der dieser zugestellt wurde. Die Briefschreiberin teilt darin mit, daß sie auf der Fahrt Kopenhagen-Lübeck freiwillig aus dem Leben scheiden würde. Es muß angenommen werden, daß sie während der Nacht, von der Schiffswache unbemerkt, über Bord gesprungen und ertrunken ist.

Ein Reisender im Eisenbahnzug überfallen.

• **Salz, 5. Oktober.** Die Pressestelle der Reichsbahndirektion teilt mit: Mittwoch gegen 6.20 Uhr wurde

in beschleunigten Personenzug 479 der Reisende Dementrip Serna aus Leipzig im Wagen zweiter Klasse auf der Strecke Bitterfeld-Leipzig, kurz hinter der Station Borsdorf überfallen, anscheinend schwer verletzt und beraubt. Serna gelang es, die Notbremse zu ziehen. Der Täter, namens Kosmella, sprang aus dem fahrenden Zug. Er wurde schwer verletzt aufgefunden und der Kriminalpolizei Leipzig übergeben.

Schwere Feilschürze an der Steilküste von Norfolk.

• **London, 5. Okt.** An der Steilküste von Norfolk, in der Nähe von Croner, stürzten Donnerstag Feilscher im Gewicht von 80 000 Tonnen ab. Ein weiterer Absturz des Hochplateaus steht bevor.

Für 200 000 Dollar Diamanten im Autabus gestohlen.

New York, 5. Oktober. Nach einer Meldung aus Baltimore haben drei Banditen im überfüllten Autabus einem Diamantenhändler Diamanten im Werte von 200 000 Dollar geraubt.

Sport

Am Sonntag den 7. Oktober tritt die 1. Mannschaft vom **Sport- und Spielverein Kierberg** zum Retourspiel gegen die 1. Mannschaft vom **Sport-Verein „Erfa“** Gymnich auf dem Sportplatz Kloster Wenden in Kierberg an. Der Anstoß erfolgt um 3 Uhr. Gymnich ist von jeher ein scharfer Gegner, um ihn zu besiegen muß Kierberg alles aus sich herausgeben. — Wir machen nochmals alle Mitglieder auf die am 10. Uhr stattfindende außerordentliche Generalversammlung aufmerksam.

Handball: Die 1. Mannschaft des Brühler Turn-Vereins 79 fährt morgen zum jährigen Meisterschaftsspiel zum Turn-Verein Nord. Die hiesige Elf wird wohl alles hergeben müssen, um ihre Verlustpunkte vom vorigen Sonntag nicht um 2 zu erweitern. — Brühl spielt in folgender Aufstellung: Bieren, Zanderfurth, Köhler 1, Glasner, Bremer, Hergenrother, Wieland, Klose, Kille, Berens, Gärtner. Gr. Schubert, Roder. — Unsere Mitglieder machen wir nochmals auf die heute abends 8.30 Uhr stattfindende Monats-Versammlung aufmerksam. Ergebenen ist Pflicht. Um 8 Uhr ist Vorstandssitzung im Vereinslokal (Knipper).

Notationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei B. Wecker Ombg. Brühl. Verantwortlich: Peter Wecker, Brühl.

„Die Ernährung.“ Herr Meier kam hochbegeistert von der Ausstellung heim. Er hatte viel Interessantes gelernt, besonders aber die Vorbeugung der beste Schutz gegen Krankheiten sei, und daß auch eine richtige Ernährung der Hauswirtschaft ebenso wichtig ist, als die Pflege aller übrigen Organe. Neben Vorbeugen als nachtrauen, dachte Herr Meier und benutzte täglich sein Haar mit **Doktor Müllers Haarwuchs-Öl**, um es danach kräftig zu massieren. Frischgefühl und feste Haltung des Nachwuchses bilden den Erfolg dieses auf wissenschaftlicher Grundlage wirksamen Haarschutzes. **Doktor Müllers Haarwuchs-Öl** ist in allen Apotheken, Drogerien und Friseuratelons zu haben.

Die Brühler Dampfwaschanstalt hat seit kurzem durch auswärtige Kundenschaft einen erfreulichen Aufschwung genommen. Demnach wird der Betrieb durch neuzeitliche Maschinen bedeutend vergrößert und weisen wir auf den heutigen Anzeigenteil hin.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Werbeblatt der Firma L. Sommer bei, das der Aufmerksamkeit der Leserschaft empfohlen wird.

Bekanntmachung betr. Personenaufnahme 1928

Zur Vorbereitung der Reichseinkommensteuer-Veranlagung für 1928 hat der Herr Reichsfinanzminister eine Personenaufnahme nach dem Stande vom 10. Oktober 1928 angeordnet, die sich auch für die Gewerbesteuer erstreckt. Mit der Durchführung der Personenaufnahme sind die Gemeindebehörden beauftragt.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Haushaltungsvorstand und jeder selbstständige nicht zur Haushaltung gehörige Person mit eigener Haushaltung (Untermieter) verpflichtet, eine Haushaltungsliste nach dem Stande vom 10. Oktober 1928 auszufüllen, die bis spätestens zum 13. Oktober 1928 dem im Hause wohnenden Hauseigentümer oder dessen Vertreter zu übergeben ist. Die gleiche Verpflichtung haben die Gewerbetreibenden hinsichtlich der von ihnen benutzten gewerblichen Räume. Dieserhalb ist zudem ein **Vertriebsblatt** auszufüllen. Falls der Hauseigentümer oder dessen Vertreter nicht in demselben Hause wohnen, sind die Haushaltungslisten oder Vertriebsblätter dem mit der Aufnahme des Personenaufstandes betrauten Beamten zu übergeben. Die Erfüllung dieser Verpflichtungen kann mit Geldstrafe erzwungen werden.

Jeder Besitzer eines Grundstückes oder dessen Vertreter ist verpflichtet, die ihm zugestellten Haushaltungslisten und Vertriebsblätter den Haushaltungsvorständen und Gewerbetreibenden zur Ausfüllung zu übergeben, die ausgefüllten Listen wieder in Empfang zu nehmen und diese nebst einer mit Unterschrift versehenen Bescheinigung (Zusenseite des Vertriebsblatts) dem die Haushaltungslisten eingehenden Beamten auszuhandigen.

Die Ausfüllung und Zustellung der Haushaltungslisten beim Haushalten und der Vertriebsblätter erfolgt am 8. und 9. Oktober und die Einholung vom 13. Oktober ab.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die eine genaue Personenaufnahme für eine gerechte Steueranlagung hat, bitte ich die mit der Personenaufnahme betrauten Beamten durch rechtzeitige und sorgfältige Ausfüllung der Listen zu unterstützen.

Brühl, den 6. Oktober 1928.
Der Bürgermeister Kreierds.

Wilhelmstr. 17 M. Mayer-Lelden Wilhelmstr. 17
Tel. Amt Brühl 472 Amt Köln Uir. 1320

Demnächst bedeutende Betriebsvergrößerung und Eröffnung einer Spezial-Abteilung für erstklassige Stärkewäsche. Eröffnungstermin wird in dieser Zeitung bekannt gegeben.

PELZE
kaufen ist Vertrauenssache, lassen Sie
sich bitte vom Kürschner beraten

**Pelz-
haus M. Fischer**

Brühl, Uhlenstraße 91.

Reparaturen und Umänderungen nach
neuen Modellen billig.

Herrenartikel in großer Aus-
wahl im Laden.

**EIN VOLLER WERBE
ERFOLG**

wird durch die
Aufgabe einer
Zeitungs-Anzeige
garantiert.



**Abzuholen bei der
Lagerverwaltung Brü
Stadt, Zimmer 4.**

fl. Biere, Weine und Küche.

Sachen zu.
100 Mk.
Belohnung
für Angaben, die geel-
net sind, die Diebe oder
die Sachen zu fassen.
Angaben unter J.

MORGEN SONNTAG

nach der Denkmals-Einweihung

Große Feier. 40 jähr. Stiftungsfest des Brühler Gardevereins verbunden mit schönen Darbietungen und

GROSSER FESTBALL

Das verstärkte Orchester unter Leitung des Herrn König wird Alle befriedigen.

FREIER EINTRITT.

FREIER EINTRITT.

Kathol. Gesellenverein.

Sonntag, den 7. Oktober:

Kinovorführung im Josephshaus: Wunder der Schöpfung

Großer Naturfilm vom Werden und Vergehen der Welt.
Die Darstellung ist äußerst fesselnd und sehr anschaulich.

Ausserdem das reichhaltige Beiprogramm

Beginn der Vorstellungen: 6 und 8.15 Uhr.

Die Vorstellung für die Kinder ist nachmittags 3.30 Uhr.

Eintrittspreise: Kinder 25 Pfg., Erwachsene 75 Pfg.

Ehrenmitglieder gegen Vorzeigen ihrer Karte 50 Pfg.

Oktober-Saft

im
Raffineriewerk Tuglkunfanne

Ede Pingsdorfstraße.

Morgen Sonntag von 5 Uhr ab:

Großes Konzert

mit humoristischen Einlagen.

1a. Schlachtplatten aus eigener Schlachtung.

ff. Biere und Weine.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Jos. Speckenheuer.

Einladung zur Feier der Einweihung des Kriegerdenkmals

am Sonntag, den 7. Oktober 1928
nachmittags 4 Uhr.

1. Musikvortrag: Trauermarsch Beethoven
2. Prolog, gesprochen von Fräulein Leni Heim
3. Liedervortrag der Sänger-Interessengemeinschaft Brühl
- a) Der treue Kamerad
- b) Reiters Morgengesang.
4. Weiherede: Herr Generaldirektor Dr. Flecken (Enthüllung des Denkmals)
5. Ueberrahme des Denkmals durch Herrn Bürgermeister Freericks
6. Gemeinschaftliches Lied: Deutschland über alles.

Die Bürgerschaft wird zur Teilnahme an der Feier herzlichst eingeladen.

Brühl, den 3. Oktober 1928.

Namens des Denkmalausschusses

Der Vorsitzende: Freericks

Die Vereinigung ehemaliger Schüler des städt. Gymnasiums zu Brühl

veranstaltet am Sonntag, den 7. Oktober ihre
diesjährige

Zusammenkunft

anlässlich der Enthüllung des Denkmals für die im Weltkrieg Gefallenen.

Wir laden hiermit alle ehemaligen Schüler zur Teilnahme ein.

15.30 Uhr Abmarsch zum Denkmal vom Schulhofe der kath. Volksschule Clemens Auguststrasse

16 Uhr Enthüllungsfeier

ab 17.15 Uhr Zusammenkunft auf Bahnhof Kierberg.

ab 20.30 Uhr im Hotel Ratskeller (W. Rösch)

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

DER VORSTAND

Dr. Thoma, I. Vorsitzender.

Einkeller-Kartoffeln

schöne dicke Industrie ab heute ständig am Bahnhof Pingsdorf und Lager Badorf zum billigsten Tagespreise abzugeben. Besichtigung und Proben frei. Lieferung frei Keller, wagen-, fuhr- und zentnerweise.

Theo Vering, Badorf-Brühl

Kartoffelgroßhandlung

Telefon 294.

Großes Schlacht- und Oktober-Fest IM „SCHÜTZENHOF“, KÖLNSTRASSE 41.

Besitzer: FR. RADERMACHER, vorm. P. J. Mauren.

Heute Samstag und
morgen Sonntag

ff. Schlachtplatten.

Spezialität: Blut- und Leber-
wurst mit Kraut und Püree.

sowie Samstag
Sonntag

Verstärktes Orchester.

SPORT-KAFFEE

Besitzer: M. Feuerbach.

Neben dem Ausschank von Kaffee
von jetzt ab
auch Ausschank von Likören.

Alles gemütlich. — — Alles in Stimmung.

Oktober-Fest in Walberberg.

Unterzeichneter Verein veranstaltet am Sonntag den 7. Oktob
im **Eisensaal (Brauerei)**, ab 4 Uhr nachm.
einen großen

Vönngebüll

mit erstkl. Orchester
dazu in den Räumen großer Tam Tam.

ff. Biere reelle Bedienung ff. Weine

Es ladet freundl. ein:

Quartett-Verein Walberberg und der Wirt.

Radi

Riesen-
Schlachtplatten

Enlan

Hotel Restaurant „Schloßbrauerei“

Sonntag, den 7. Oktober

I. großes Oktoberfest

verbunden mit Schlachtfest,
im festlich geschmückten „Schloßpavillon“

TANZ

Auf der neuangelegten Bundesbahn
von morgens 11 Uhr ab

Gr. Preiskegeln

Lebende Preise: Gänse, Enten und Hühner.

Für Stimmung sorgt in alter Frische ONKEL HERMANN.

Bürger-Saal Uhlenstrasse 94

Groß. Oktober-Fest

mit Tanz
am Sonntag, den 7. Oktober sowie jeden
Sonntag. Anfang 5 Uhr.

Im Ausschank:
Gieslerpils Festbier und Malztrunk.

Eintritt
frei

Keuenhof

Getränke
nach Wahl

Intimmann bringt Genuss!

Brezeln

Riesen-
Schlachtplatten

ipneg

Draht- geflechte

kaufen Sie zu Fabrik
preisen in der Draht-
flechterei

nur Wallstr. 2 nur

Ein größerer Posten
1a. Arbeits-
hemden

in verschied. Mätern u.
Größen unter Preis
zu verkaufen.
Wäckerstr. 11.
Dr. L. D. Seifert.
Verdort bei Brühl,
Bergmannstr. 11.

Gut erhaltener schwarzer
Baletot

für mittl. Figur zu verk.
We. Wendt, Stein-
weg 7.



Nur wenige Tage
noch in Köln!

SAMSTAG u. SONNTAG

3 UHR und 8 UHR

je eine Vorstellung,
auch nachm. das vol-
le Programm bei
halben Preisen für
Kinder!

Samstag: Nachmit-
tag kann jedes

KIND UMSONST

die Vorstellung be-
suchen in Begleitung
eines Erwachsenen
der für sich selbst eine
Karte gelöst hat.

RIESEN-CIRCUS

GLEICH

Köln, Racher Tor

Telefon A 5466.

Vorverkauf: ab 9 Uhr
vorm. ununterbrochen an
10 Zirkustischen und Re-
zeptionsb. Leont. Fies

M. G. Köln, Tel. A 1000

Zum Rotkreuztag: Sonntag 7. Oktober 1928

Der Schöpfer des Roten Kreuzes
Zu Henry Dunants 100. Geburtstage.
1828 — 8. Mai — 1928.

Wo das Zeichen des Roten Kreuzes auf weißem Felde erscheint, da weiß jeder ohne Unterschied, daß ihm Schutz und Hilfe bereitet ist. Die Idee des Roten Kreuzes als „unbedingte Hilfsbereitschaft für alle Leidenden“ hat sich heute alle Länder und Völker erobert. In der kurzen Spanne von 60 Jahren ist das Rote Kreuz auf weißem Grunde das Sinnbild einer Mission der Nächstenliebe geworden, das keine Grenzen kennt, wo alle Gegensätze schweigen. So mächtig hat sich seine humanitäre, soziale und praktische Wirkung bewährt.

Der Schöpfer dieser erhabenen Idee war der Schweizer Henry Dunant, seit dessen Geburtstage am 8. Mai d. Js. 100 Jahre vergangen sind. Er hat auf dem blutigen Schlachtfelde von Solferino im Juni 1859 die Tausende um Hilfe schreiender und mit dem Tode ringender Verwundeter gesehen und hat es nicht verstanden, daß nicht Tausende von Brüdern und Schwestern diesen Armen zu Hilfe eilten, ihnen ihre Wunden verbunden und sie gepflegt haben. Er hat, erschüttert von Entsetzen, in Castiglione, wohin die Massen der Verwundeten zuerst gebracht wurden, namentlich die Frauen und Mädchen an die Verwundeten geführt, hat mehr und mehr eine freiwillige Hilfe, die nicht nach Nationalität, Stand und Bekenntnis fragte, aufgerufen, und so in der dunkelsten Stunde menschlicher Dual einen Lichtstrahl der Hoffnung für die Zukunft geweckt. Die Nächstenliebe löste sich von der engeren Umgebung los und umfachte den Menschen als den Nächsten. In seinem Buche „Eine Erinnerung an Solferino“ beschreibt Dunant ausführlich die furchtbaren Bilder der Tage von Castiglione. Nachdem er mit seinen ausführlichen Schilderungen uns im Grunde der Seele aufgeführt hat, richtet er mit granitener Wucht die Frage an die von Fortschritt und Zivilisation so viel sprechenden Zeitgenossen, ob es nicht dringend notwendig sei, alles zu tun, um den Schrecken der Kriege zuvorzukommen. Dunant hat dann seine Gedanken der Gründung freiwilliger Krankenpflegevereine, die bereits im Frieden eine ihren Aufgaben entsprechende Tätigkeit ausüben sollten, mit unbeirrbarer Energie weiterverfolgt und zu dem großen Ziele geführt, das 1864 in der berühmten Genfer Konvention mit der Errichtung des Roten Kreuzes Ausdruck und Anerkennung gefunden hat. Der Gedanke, sich auf den Schlachtfeldern und nach den Schlachten gegenseitig bei

der Vergung und der Pflege der Verwundeten zu helfen, ist nicht neu. Er ist seit dem 16. Jahrhundert in mehreren hundert Verträgen zwischen den Kriegführenden festgelegt worden. Doch alle diese früheren Verträge hatten noch nicht die Gestalt eines über den Einzelfall hinaus bindenden internationalen Vertrages. Es ist das Verdienst Henry Dunants, daß der Gedanke der überparteilichen Hilfe, der Neutralisierung der Verwundeten und der Hilfeleistungen nunmehr eine völkerrechtliche Form gewann. Seine Tatkraft hat es durchgesetzt, daß diese Idee immer wieder die Regierungen beschäftigte, 1863 zur ersten internationalen Konferenz in Genf führte und am 8. August 1864 im Abschluß der Genfer Konvention die völkerrechtliche Bindung erhielt, deren Ausdruck die Errichtung des Roten Kreuzes wurde.

Deutschland war eins der ersten Länder, die den Gedanken der Vorbereitung freiwilligen Hilfsdienstes für die im Kriege Verwundeten praktisch durchführten. Bereits 1863 wurde der erste Verein im Geiste dieses Zieles in Württemberg gegründet. 1864 folgte Preußen. Italien, Frankreich usw. kamen später. Heute stehen unter dem Symbol des Roten Kreuzes 58 nationale Gesellschaften vom Roten Kreuz mit etwa 19 Millionen Mitgliedern, deren Aufgabe es ist, in Kriegszeiten den Sanitätsdienst auszuüben und im Frieden für Bereitschaft zu dieser Hilfeleistung Sorge zu tragen und für Verhütung, Bekämpfung und Linderung gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sittlicher Schäden sich einzusetzen. Jetzt nach jahrzehntelanger Ausgestaltung mannigfacher Friedensarbeit bestehen beim Deutschen Roten Kreuz 7138 örtliche Organisationen, Männervereine, Frauenvereine, Schwesternschaften, Sanitätskolonnen usw. mit über 1 1/4 Millionen Mitgliedern. Von den deutschen Rotkreuzvereinen wurden 360 Anstalten der Krankenpflege, der Erholungsfürsorge, der Mütter- und Säuglingsfürsorge, der Kinder- und Altersfürsorge usw. mit über zwanzigtausend Betten geschaffen. In die Tausende gehen die Krippen, Kindergärten, Orte, Beratungsstellen, Krankenpflegestationen usw. Ueber 12 000 ständige Rettungswachen und Unfallmeldestellen leisten erste Hilfe. Ein Jugendrotkreuz sammelt die Jünger um sich zur Erziehung für die Aufgaben und Pflichten der Nächstenliebe.

Henry Dunant war in Genf geboren. Beide Eltern waren tief religiös und erfüllt von sozialer Gesinnung. Sie widmeten sich als Waisenpfleger fürsorgenden Wirken. Der Sohn trat anfangs in ein Bankhaus ein, aber bewegt von religiösem Empfinden und universellen Regungen, neigten seine Gedanken der Arbeit auf dem Gebiete der Humanität zu. Ihn fesselte das Eingeborenensproblem, er behandelte es in einer

Droschire. Das Wirken der Amerikanerin Florence Nightingale im Krimkriege wurde mitentscheidend für sein Handeln. Wie so oft im Leben schöpferischer Menschen: wirten Schicksal und Zufall zusammen und erfüllen die Stunde ihres Handelns und ihrer Sendung. Ein Mann wie Mac Mahon mochte erstaunt sein, den untrügerischen Dunant plötzlich auf dem Schlachtfelde von Solferino anzutreffen. Für Dunant selber war es die gebieterische Bestimmung, am Orte der Tat zur rechten Stunde zu sein. Mit der gleichen Bestimmung zog er sich von der Welt zurück, als sein Werk vollendet war. Keiner wußte von ihm, als sein Name nach allen eintägigen Ruhmesbezeugungen 1865 durch ein Schweizer Blatt wieder in die Öffentlichkeit getragen wurde, und zwar, weil der Schöpfer der größten menschlichen Idee des Jahrhunderts verarmt und vereinsamt in einem Spital zu Heiden am Bodensee die dringendste Notdurft seines Lebens entbehrte. Die ganze Welt stand mit einem Male auf und überschüttete besänftigt den Greis mit Ehren, Geschenken und Geld. Im Jahre 1921 erhielt er mit Frederic Passy zusammen den ersten Nobelfriedenspreis. Er aber stand bereits abseits irdischer Freuden und Genüsse und verteilte das Geld unter Schweizer und norwegische Hilfsorganisationen.

Die Welt schwieg aber bald wieder. Am 30. Oktober 1910 ist Henry Dunant in dem Spital von Heiden einsam entschlafen. Nachrufe in allen Teilen der Welt künden noch einmal seinen Ruhm. Sein Werk, das Rote Kreuz, war inzwischen Geschichte geworden. Was in der Geschichte so selten wiederkehrt, war es geworden: eine Tat, die Fortschritt der Menschheit bedeutet.

Die Jagd im Oktober

Unsere gefiederten Sommergäste haben nun fast reiflos ihre Reise nach dem Süden angetreten, und die von ihrem munteren Gefange bisher erfüllten Wäldchen und Gärten werden ruhiger. Nur die auf dem Durchzuge begriffenen Zugvögel, welche bei uns vorübergehende Rast halten, bringen noch etwas Leben und bieten der Beobachtung des Naturfreundes manches Interessante. Den Vogelfängern ist jetzt besonders auf die Finger zu sehen. Für den Wildmann blüht aber jetzt der Weizen. Die Jagdgelegenheiten, namentlich was die Feld- und Niederjagd betrifft, mehren sich mit dem Vorrücken des Herbstes.

Das Edelwild steht zu Anfang des Monats noch in voller Brunst, die aber Mitte des Monats merklich abflaut. Die Hirsche sind dann stark abgenommen und bedürfen der Ruhe und Schonung.

Der Damhirsch tritt in die Brunst, sein Wildbrüt nimmt einen scharfen Brünstgeschmack an.

In vielen Staaten beginnt in diesem Monat die Jagd auf weibliches Rot-, Dam- und Rehwild und Wildkälber. Der gerechte Jäger legt sich jedoch — wie die in Rötchen (Anhalt) erscheinende Jagdwochenschrift „St. Hubertus — Der Heger“ schreibt — einen gewissen Zwang im Abschluß dieser Wildarten auf und schießt nur Gelstüde, Schmalwild und Kälber, während er Mutterwild unbehelligt läßt, da es bis in den Dezember hinein säugt und Kälber und Kitz bei seinem Abschuß zu kummern anfangen und häufig eingehen.

Der Rehbock ist wieder feist geworden und kann auf dem Pirschgang erlegt werden.

Für den Hasen ist die Freizeit vorbei. Die Jagd auf ihn beginnt mit dem Abschluß einzelner Stüde auf Anstand und Suche und auf kleineren Holztreibjagden. Der vernünftige Jäger wird den Abschluß aber noch unterlassen.

Die Hühner, die jetzt erst vollständig ausgewachsen sind und geschilbert haben, halten nicht mehr recht und stehen schon weit vor dem Hunde auf. Die Jagd mit dem Drachen bringt oft noch gute Beute.

Der Fasan hat geschilbert und ist nun gut jagdbar.

Die Schnepfe hält bei uns auf ihrem Rückzug aus nördlicheren Gegenden in der zweiten Hälfte des Monats Rast und wird auf Suche, Treibjagd und auf dem Strich erlegt.

Enten werden auf dem Einfall oder morgens früh beim Anschleichen an Wasserlöchern und auf dem Strich geschossen.

Die Jagd auf den Dachs ist ebenfalls offen. Er ist jetzt feist und die Schwarte gut. Er wird gegraben, bei Mondschein morgens sehr früh, und abends spät vor dem Bau geschossen, oder auf nächtlichen Hecken mit Dachsfindern erbeutet.

Der Raubvogelzug gibt Gelegenheit zum Besuch der Krähenhütte, wo manche gute Beute in Aussicht steht.

Im Laufe des Monats muß man daran denken, die Wildfütterungen in Stand zu bringen.

Gesundheitspflege im Oktober

Der Monat Oktober bringt die richtige Herbstwitterung. Kühle Nächte, schöne herrliche Tage, nächtliche Nebel und raue Abendwinde wechseln einander ab. Da gilt es in gesundheitlicher Beziehung, einigermaßen vorsichtig zu sein.

Die Kleidung muß sich der Witterung anpassen. Solange es schön warm ist, kann man wohl noch mit leichter Kleidung auskommen; sobald es aber kühler wird, muß man Unter- oder Oberbekleidung anziehen. Die, welche schon früh hinaus müssen oder spät heimkehren, werden auch an schönen Tagen eines Schutzes nicht entbehren können, da es früh morgens und abends schon recht kühl ist.

Die
Reemtsma A.-G.
hat seit 1924 die
qualitative und
quantitative Führung im Einkauf
macedonischer
Tabake.

Wir geben bekannt,

daß unsere Einkaufsorganisation mehr als ein Sechstel der gesamten Tabakernte Macedoniens aufgekauft hat. In den Rest teilt sich die Cigarettenindustrie der ganzen Welt.

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

in Amberformat

5 Pf.

Um sich in der Uebergangszeit gesund zu erhalten, ist es notwendig, dafür zu sorgen, daß der Stoffwechsel immer regelmäßig von statten geht. Wer keine genügende Ausar- beitung hat, muß die schönen Tage durch Fußwanderungen ausnützen. Wer an un- freundlichen Tagen im Zimmer bleiben will, muß, der sollte sich hier die nötige Be- wegung verschaffen. Besonders Kinder sollten nie müßig umherstehen.

Zur Vermeidung von Erkältungen muß auf das Schuhwerk große Sorgfalt gelegt werden. Durchlässiges Schuhwerk darf man in der kalten Jahreszeit niemals tragen. Wasse Füße sind häufig die Ursache schwe- rerer Erkältungskrankheiten.

Wenn es kühler wird, muß natürlich auch der Körper wieder in Anspruch genommen wer- den. Da erfahrungsmäßig auch schon an schön- en Tagen die Wohnungen unter der Ein- wirkung der kalten Nächte sehr kühl sind, empfiehlt es sich, einzuhüllen. Beim Heizen ist aber darauf zu achten, daß die Tempera- tur 15-17 Grad Celsius beträgt.

Westdeutscher Rundfunk

Sonntag, 7. Oktober 1928.

8.15-8.35 Lauten- und Gitarren-Unterricht. — 8.35-8.55 Operant. — 9.00-9.05 Ueber- tragung des Gesäuses der St. Gereonskirche, Köln. — 9.05-10.00 Katholische Morgen- feier. — 11.00-11.30 Wert und Ehre der deutschen Sprache. — 11.30-11.55 Land- wirtschaftsfunf. — 11.55-12.35 Franz Schu- bert und seine Lieder. — 12.35-13.00 „Spiel und Gegenpiel“. — 13.00-14.30 Mittags- konzert. — 15.00-15.30 Funkliteratur. — 15.30-16.00 Schachfunf. — 16.00-16.30 Max Stebbog, der Zauberer. — 16.30-18.00 Welterkonzert. — 18.15-18.35 Biologisches und Seelisches aus dem Leben des Tieres. — 18.40 Die Anekdoten. — 19.00-19.30 Die Stunde des Arbeiters. — 19.45-20.40 Abend- musik. — 20.40 „Richard Wagners Wal- küre“ (1). — 21.10 Wagner-Spiele (1) Die Walküre. — Anschl. Letzte Meldungen und Sportbericht. — Anschl. bis 24.00 Tanzmusik.

Montag, 8. Oktober 1928.

11.15-11.55 Schulfunk. — 12.10 Mechan- sche Musik. — 13.05-14.30 Mittagskonzert. — 14.30 Katholische Messe. — 15.30 Wirtschaftsbörse. — 16.05-16.35 Frauen- stunde. — 16.40-17.05 „Die Fürstin“. — 17.10-17.35 „Nord-Süd“. — 17.45-18.30 Welterkonzert. — 18.30-18.50 Lesestunde. — 19.15-19.40 Die Stunde des Arbeiters. — 19.40-20.00 Elternstunde. — 20.00 Ueber- tragung aus dem Großen Saal des Städti- schen Saalbaues Essen: Chorfoniert. — 21.00 Clavico. — Anschl. Letzte Meldungen und Sportbericht. — Anschl. bis 24.00 Tanzmusik.

Bücherschau

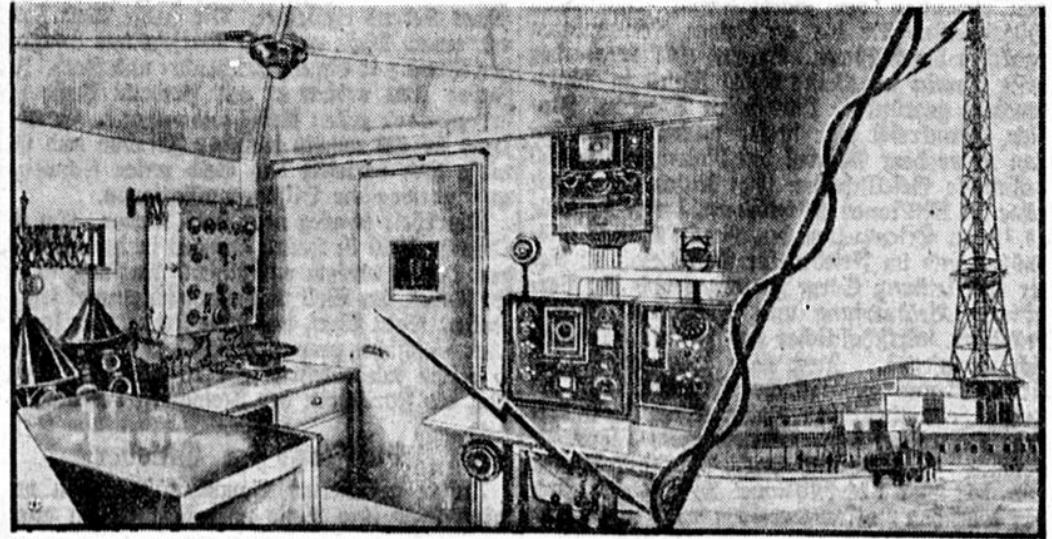
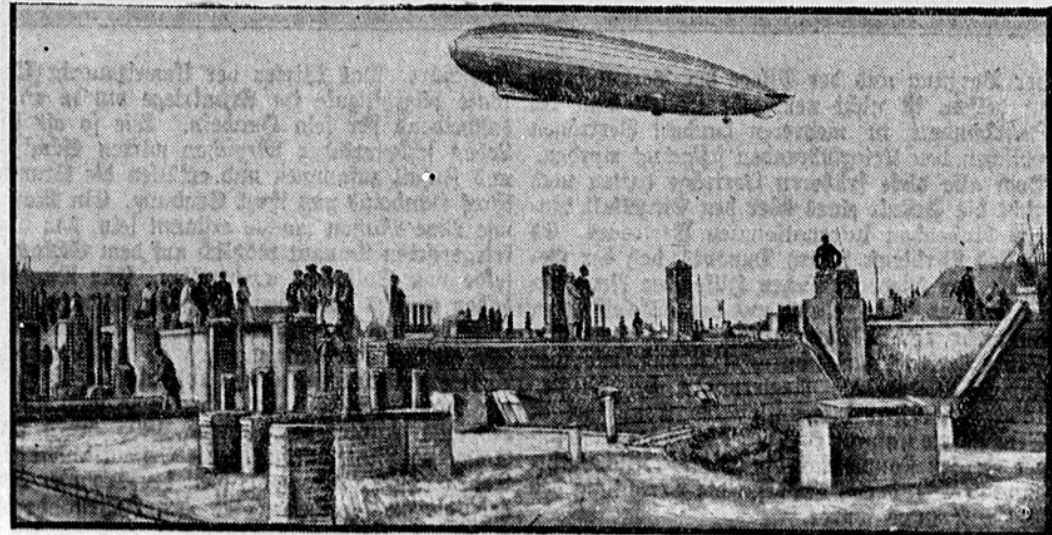
Felix Nabor.

Der bekannte Volkschriftsteller und Heimat- dichter, vollendet am 13. Oktober d. J. sein 65. Lebensjahr. Ein langes, an Arbeit und Sorgen reiches Leben, seit 40 Jahren der katholischen Sache gewidmet, liegt hinter ihm, aber trotz aller Not und Bitternis ist die- ses Leben fröhlich gewesen, eben weil es Mühe und Arbeit war.

Trotz seiner 65 Jahre ist Felix Nabor noch so rüstig, frisch und schaffensfreudig wie ein Fünfziger, so daß noch manch schönes Werk von ihm zu erwarten ist. Die schönste Gabe zu seinem Jubiläum kann ihm aber das katholische Volk darbieten, wenn es seine Werte weiterverbreitet, daß sie Gemeingut des deutschen Volkes werden.

Dies verdient der Dichter ohne Zweifel, denn seinem Volke und der Heimat gilt sein ganzes Schaffen, gehört all seine Liebe, weil er selbst ein echter Sohn des Volkes ist.

Die große Deutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“



Gespräch zwischen Erde und Himmel

Glänzende Verständigung zwischen der Zeppelin-Funkkabine und den deutschen Rundfunkstationen.

Die große Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat vielen Rundfunkhö- rern eine fröhliche Überraschung gebracht, die die Erinnerung an diese beiden Flug- tage allen denen, die sie mit erleben durf- ten, zu einer unauflöslichen machen werden. Es war das erste Mal, daß ein großer Hörer- kreis an der wechselseitigen Verständigung zwischen einem Luftschiff und einer Erdstation teilnehmen durfte. Soweit es sich bis jetzt beurteilen läßt, war die Sendung des Luft- schiffes bei weitem besser, wie die der Funk- station; was den Zuhörer aber sicherlich am meisten überraschte, war die Schnelligkeit, mit der die Umschaltung vom Empfang auf Sen- den vollzogen wurde. Kaum hatte die Funk- station die Anündigung gegeben: „Wir schal- ten um —“, so war auch schon die Funk- kabine des „Graf Zeppelin“ wieder zu ver- nehmen, und zwar so klar und deutlich, als sähe jemand im Zimmer und unterhalte sich mit seinem Nachbar.

Hundertjahrfeier des Verlages Philipp Reclam jun.

Leipzig, 2. Okt. Der Verlag Philipp Reclam beginnt am 1. Oktober die Feier seines 100-jäh- rigen Bestehens mit einem Festakt in den fest- lich geschmückten Empfangsräumen des Ver- lagsgebäudes. Die Grüße und Glückwünsche der Reichsregierung, insbesondere des Reichswirt- schaftsministeriums und des Ministeriums des Innern überbrachte Ministerialdirektor Schäp- fer.

Es wird nicht mehr allzu lange dauern, und wir haben auch den sogenannten Tele- phonie-Verkehr zwischen Luftschiff und Erde, das heißt, es braucht dann nicht mehr um- geschaltet zu werden, sondern es kann Rede und Gegenrede Schlag auf Schlag folgen. Was das bedeutet, von einem Zeppelin-Luft- schiff an einem beliebigen Punkt der Erde zwanglos mit irgendeinem anderen Punkt sprechen zu können, braucht nicht näher er- läutert zu werden. Dieses Verfahren und seine Anwendung in den großen Reiseflugschiffen lassen die größte Weltreise zu einer Bequem- lichkeit werden, die nicht mehr wochenlange Reisen reißt, sondern es auch dem beschäftig- ten Industriellen und Politiker ermöglicht, in Verbindung mit seiner täglichen Arbeit zu bleiben.

Unser Bild symbolisiert die neue Errungen- schaft: Links die Funkkabine des neuen Zeppi- lin-Luftschiffes, rechts der Funkturm in Ber- lin. Die größten Entfernungen zwischen einer erdgelunden Station und dem über den Erdteilen und Meeren schwebenden Luftschiff werden durch die Welle überbrückt, die der Mensch seinen Zwecken dienstbar gemacht hat.

Hengst-Hauptkörung, Hengst-Prämie- rung und Hengstmarkt der Land- wirtschaftskammer für die Rheinprovinz

Wie in den Vorjahren veranstaltet die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in diesem Jahre wieder eine große Hengst- Hauptkörung, verbunden mit Hengst-Prämie- rung und Hengstmarkt, in den Tagen vom 24. bis 26. Oktober in Köln (Weißelgärde). Mittwoch, den 24. findet die Hauptkörung

statt, am Donnerstag 25. Fortsetzung der- selben. Im Anschluß daran wird die Hengst- Prämierung durchgeführt, zu welcher nur rheinisch-deutsch gezogene Hengste zugelassen sind. Folgende Prämien werden vergeben:

Vorangelpreise für die 2½ jährigen Heng- ste, Angelpreise für die 3½ jährigen Hengste, Erhaltungsprämien für die älteren Hengste. Ausdrücklich wird hervorgehoben, daß außer auf diesen Terminen eine Prämie- rung von Hengsten nicht durchgeführt wird. Am dritten Tage der Veranstaltung, Frei- tag, den 26. findet der Hengstmarkt statt, auf welchem der Herr Oberlandstallmeister Hengste für die Preussische Gestütverwaltung antaufen wird. Zum Hengstmarkt können aus- ländische Hengste nur dann zugelassen wer- den, wenn sie mindestens 6 Monate im Be- sitz des Ausstellers in der Rheinprovinz sind, worüber ein einwandfreier Nachweis beige- bracht werden muß.

Die Eisenbahnfrachten für die Beschickung dieser Veranstaltung werden für alle nicht verlaufenen Hengste von der Landwirtschafts- kammer erstattet.

Da der Gestütverwaltung eine Nachweisung der zum Verkauf angemeldeten Hengste zwecks Vorbehaltung eingereicht werden muß, ist möglichst umgehende Anmeldung erwünscht. Anmeldebogen werden von der Landwirt- schaftskammer kostenlos überandt.

Bekanntmachung betr. Personenstandsaufnahme 1928

Zur Vorbereitung der Reichseinkommen- steuer-Veranlagung für 1928 hat der Herr Reichsminister der Finanzen eine Personen- standsaufnahme nach dem Stande vom 10. Oktober 1928 angeordnet, die sich auch auf die Gewerbebetriebe erstreckt. Mit der Durchfüh- rung der Personenstandsaufnahme sind die Gemeindeführer beauftragt.

Demzufolge werden in den nächsten Tagen durch die Polizeibeamten an die einzelnen Wohnungsinhaber Vorbrude zu Haushaltungs- listen, an jeden Hauseigentümer oder des- sen Vertreter Vorbrude zu Haushalten und an jeden der einen selbständigen Beruf aus- übt — außer Landwirten — ein Betriebsblatt verteilt.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Haushaltungsmitglied und jede selbständige nicht zur Haushaltung gehörige Person mit eigener Hauswirtschaft (Intermieter) verpflich- tet, eine Haushaltungsliste nach dem Stande vom 10. Oktober 1928 auszufüllen, die bis spätestens zum 11. Oktober 1928 dem im Hause wohnenden Hauseigentümer oder des- sen Vertreter zu übergeben ist. Die gleiche Verpflichtung haben die Gewerbebetriebe hinsichtlich der von ihnen benutzten gewerb- lichen Räume. Dieserhalb ist zudem das Be- tribsblatt auszufüllen. Falls der Hauseigen- tümer oder dessen Vertreter nicht in dem- selben Hause wohnen, sind die Haushaltungs- listen oder Betriebsblätter dem mit der Auf- nahme des Personenstandes betrauten Be- amten zu übergeben. Die Ausfüllung dieser Verpflichtung kann mit Geldstrafe erzwungen werden.

Jeder Besitzer eines Grundstückes oder des- sen Vertreter ist verpflichtet, die ihm zuge- schickte Hausliste genau auszufüllen und auf der Innenseite rechts unten die Richtigkeit zu bescheinigen. Auch hat er die von den ein- zelnen Haushaltungsmitgliedern ausgefüllten Haushaltungslisten in Empfang zu nehmen und bis zur Abholung sorgfältig aufzubewahren. Das Nähere über die Ausfüllung der Haus- haltungs- und Hauslisten sowie der Betriebs- blätter geht aus den auf denselben auf- druckten Anleitungen hervor.

Die Abholung der vorgenannten Vorbrude erfolgt am 11. und 12. Oktober 1928. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die eine genaue Personenstandsaufnahme für eine ge- rechte Steuerveranlagung hat, bitte ich die mit der Personenstandsaufnahme betrauten Beamten durch rechtzeitige und sorgfältige Ausfüllung der Vorbrude zu unterstützen. Brühl, den 4. Oktober 1928.

Der Bürgermeister von Brühl-Dr. J. B. Lehndorfer.

Herde Oefen

prachtvolle Stücke
Die neuesten Modelle
niedrige Preise
bequeme Zahl.

Ofenhaus
Gebr. Wagen

Köln
U. Gottesgnaden 13
am Dom.
Nippes,
Merheimer Strasse 59.

Teppiche.

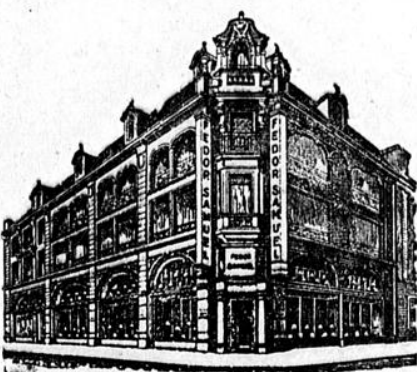
Läufer, Divan u. Stepp-
decken liefert direkt an
Private, auch in 12 Mo-
natraten zu soliden Prei-
sen. Schreiben Sie an
Kaiser an W. Böhm, Köln,
Düsseldorf, Kaiser-Wil-
helmstr. 51.

Pianos

mit voller Garantie
preiswert zu ver-
kaufen gegen Teilzahlg.
Piano Hoewel, Köln,
Sobentkaufstr. 16.

Anzug

für mittlere Figur billig
zu verkaufen.
Wo sagt die Welt. 168.



Gesamtansicht
des seit 24 Jahren bestehenden groß.
Spezialhauses für

Damen-Hüte

Fedor Samuel, Köln

Glockengasse 1, Ecke Herzogsstraße
gegenüber der Kolumba-Kirche.

Enorm billiges Angebot!

Damenhüte 3 4 6 9 50
Kinderhüte 2 3 4 6 90
Trauerhüte 4 6 50 7 50 90
Modellhüte in jeder Preislage

Ständige Auswahl von ca. 3000 Hüten.
Umpreßhüte nach neuen Modellen
innerhalb 8 Tagen.

Inserieren mit Verstand und Sinn
Bringt dir Kunden und viel Gewinn

Möbelhaus Franz Stoffel

Köln
nur Pfälzerstraße 39
am Barbarossaplatz
Telefon Ulrich 2920

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel

Klub- und Säul. Voller-
möbel werden in eigener
Werkstätte aus bestem
Material hergestellt.

la. Industrie-

Speise-

kartoffeln

liefert zu billigsten Prei-
sen

Wilhelm Krämer,
Vochem,

Mühlen- und Landes-
produkte
Tel. Amt Brühl 176.

Frühsaat-

Kartoffeln

laufend abzugeben.
Bestellungen frei Haus

Schlafzimmer Speisezimmer Kerenzimmer Küchen

äußerst günstig für
Kassakäufer
und kurzfristige Käufer
Pau

Prieß

Schreinermeister,
Köln

Weyerstr. 51

Zoreingang
kein Laden

daher bedeutende
Vorteile
Gr. Ausstellung in
3 Etagen.

Täglich
la. hiesige und
Oberländer gelbf.

Industrie-

Kartoffeln

zum Einkellern hat
laufend abzugeben

Peter Nolden,
Landesprodukte
Schwadorf 5

Telefon 381.

Nur 3 Tage

erhalten Sie bei uns
erkäufte gearbeitete
Möbel

in jeder Ausführung zu
den außerordentlich nie-
drigen Preisen, worauf
Sie schon lange warten.

3. B.
Echt eichen Schlafzim-
mer, ganz schwere Ware,
voll abgeputzt, vollstän-
dig komplett mit 1.80 m
breitem Speiseschrank,
Wachstisch mit Mar-
mar und Spiegel u. La.
Vollausstattungen.

für nur Mf. 675 —
in ganz moderner Aus-
führung mit Kinnenspie-
gel, somit ebenso vollstän-
dig komplett.

für nur Mf. 725 —
Ganz schweres Speise-
zimmer, echt eichen, be-
steht aus:

1 Tisch 1.80 m breit,
1 Credenz, 1 Auszieht-
isch, 6 Stühle mit Leder-
für nur Mf. 750 —

Große Auswahl in
Speise- und Schlafzim-
mern, auch eichen, be-
steht aus:

Einzelmöbel aller Art
zu sehr niedrigen Preisen.
10 Jahre Garantie,
kostenlose Aufbewahrung,
sukante Bedienung.

Petzgen & Co.,

Köln-Rhein,
Mühlenstraße 32-34
und gegenüber 51a.

Wohnung-Galaxymaisblöc

nur wirtl. aedieg. eritl. neuer
Wohnung-Galaxymaisblöc

(Möbel, Clubstisch, Delagemaße, Teppiche, etc.)
Aus Kauf ganzer Lager u. Nachlässe, Ge-
run gen, Commis, Verkäufe, Beurlaubung
ich in der Lage, Speise- und Schlafzim-
mern billig abzugeben.

Sandels- u. Lagerhaus, Köln
Pfälzerstr. 15 (Barbarossaplatz)

Besichtigung 3-8 Uhr, evtl. Besichtigung

Gut. Einkommen

(sofortige Vorauszahlung) wird vertrauenswürdigem
Personen geboten, welche Lust und Fähigkeit haben,
Privatbankgeschäft, Büros usw. zur Bedienung von
Kunden für Alpacas, und andere Bedienung aufzu-
nehmen. Mögliche Vorteile finden hierdurch gute
Dauererträge. S. Hanisch, Düsseldorf, Gloden-
str. 16 Spezialbetrieb für verl. Tafelbedien.

Bauhandwerker, Volontäre etc.

erhalten gute Ausbildung bis zum In-
genieur, Ingenieur oder Techniker im
Hochbau, Tiefbau, Statik, Eisenbeton.

Staatl. Technikum Lage

Bestellungen von Einkeller-Kartoffeln

werden entgegenge-
nommen. Lieferung zu den
billigsten Tagespreisen
frei Keller.

Keiner. Kelteneich,
Römerstr. 145.

Sie bleiben schlank

und elastisch

durch den seit 25 Jahren
bewährten Norma-
kräuterte Tee No. 8 —
unfälschlich u. wirksam —
aus dem

Waldhofener Kräu-
terband Fritz Gähne,
Köln, jetzt Blaubach 7
am Waldmarkt.

Tele. A 8443, abent. 1901.